



**LAUDATO SI'
MOVEMENT**

Catholics for Our Common Home

Leitfaden Für Nachhaltigen Bankbetrieb

Für Diözesen



Index

EINLEITUNG.....	3
SEHEN.....	4
Fragen zum Überlegen.....	6
ERKENNEN.....	6
Fragen zum Überlegen.....	9
HANDELN.....	9
Einsetzen eines Ausschusses.....	10
Definieren Sie Ihren Wirkungsbereich.....	10
Definieren Sie Ihren Bedarf.....	10
Finden Sie die richtige Einrichtung.....	11
Treffen Sie eine endgültige Entscheidung.....	12
Feiern Sie.....	12
Beobachten Sie im Hinblick auf die Zukunft.....	12
ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN.....	13

EINLEITUNG

"Die Wirtschaft nimmt jeden technologischen Fortschritt mit dem Blick auf Profit an, ohne sich um seine möglichen negativen Auswirkungen auf den Menschen zu kümmern." (Laudato Si', 109)

Laudato Si' sagt uns deutlich, dass sich das derzeitige Wirtschaftsmodell ändern muss. Ein unrealistischer Glaube an unendliches Wachstum hat zu Investitionen in Branchen geführt, die nicht nachhaltig sind, wie beispielsweise fossile Brennstoffe, Bergbau und Abholzung. Obwohl dies wichtige Industrien waren, auf die sich viele Menschen verlassen haben, wir wissen heute, dass die Art und Weise, wie diese Industrien vorgehen, unseren Schwestern und Brüdern im Reich der Schöpfung schweren Schaden zufügt.

Die [Aktionsplattform des Laudato Si](#) bestärkt uns darin, dieses nicht nachhaltige Modell durch das Modell der Ökologischen Ökonomie zu ersetzen, eines der Ziele von Laudato Si'. Eine der Möglichkeiten, wie Ihre Diözese die Ökologische Ökonomie einbeziehen kann, besteht darin, eine nachhaltige Bank zu wählen.

Dieser Leitfaden wird Ihnen dabei helfen, herauszufinden, wie Ihre Diözese den Wechsel zu einer nachhaltigen Bank vollziehen kann. Der Leitfaden gliedert sich in drei Abschnitte:

1. Sehen
2. Erkennen
3. Handeln

Der erste Abschnitt wird Ihnen helfen, nachhaltigen Bankbetrieb zu verstehen. Der zweite Abschnitt wird Ihnen helfen zu erkennen, ob Ihre Bank im Einklang mit Ihren Werten steht. Der dritte Abschnitt schließlich wird Ihnen helfen, zu handeln.

Die Angebote des nachhaltigen Bankbetriebs stehen erst am Anfang und befinden sich noch in der Entwicklung. Vermögenseigentümer sollten die Hindernisse bedenken, auf welche sie möglicherweise stoßen könnten, wenn sie eine Reihe von Dienstleistungen suchen, die den Anforderungen der Nachhaltigkeit entsprechen. Die aktive Beteiligung und die Nachfrage nach solchen Dienstleistungen seitens der Vermögenseigentümer wird jedoch zur weiteren Entwicklung der verfügbaren Optionen im gesamten Bankensektor beitragen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieser Leitfaden nur für Bildungszwecke gedacht ist. Es handelt sich weder um eine Investitionsempfehlung noch um eine Investitionsdienstleistung und ist kein Ersatz für eine professionelle Investitionsberatung. Das Laudato Si' Movement und seine Partner, Mitglieder und angeschlossene Unternehmen befürworten oder empfehlen keine bestimmten Investitionsprodukte und sind nicht für die Handlungen der Anleger verantwortlich. Alle Investitionen bergen ein gewisses Risiko, und Sie sollten sich von einem geeigneten Sachverständigen beraten lassen, welcher auf Ihre speziellen Bedürfnisse eingeht und/oder die Richtigkeit der bereitgestellten Informationen bestätigt, bevor Sie eine Investitionsentscheidung treffen.

SEHEN

Mit der Wahl Ihrer Bank können Sie einen echten Beitrag zum Übergang von nicht nachhaltigen, unethischen Industrien zu einer ökologischen Wirtschaft leisten.

Unternehmen in Branchen wie fossile Brennstoffe, Bergbau und Abholzung sind auf Kredite angewiesen, um zu bestehen. Sie erhalten ihre Kredite von Banken.

Im Gegenzug erhalten die Banken ihr Geld von uns, den Verbrauchern. Banken erhalten das Geld für die Kreditvergabe, sei es für ein Auto- oder Hausdarlehen, einen Privatkredit oder einen Kredit, von Ihren Giro- und Sparkonten. Neben den Guthaben, die Sie auf diese Konten einzahlen, können Sie der Bank auch durch die Entrichtung von Gebühren Geld zum Ausleihen geben. Dabei kann es sich um direkte Gebühren handeln, beispielsweise für die Eröffnung eines Kontos, oder um indirekte Gebühren, wie zum Beispiel für Wertpapierdienstleistungen. Und schließlich können Sie auch Zinsen für Darlehen oder Kreditkonten zahlen. Auch diese stellen eine Geldquelle für die Bank dar.

Wenn Sie eine Zahlung auf ein Konto leisten, eine Gebühr entrichten oder Zinsen zahlen, wird die Bank Ihr Geld mit ziemlicher Sicherheit für Kredite und Investitionen verwenden, wodurch die Bank selbst Geld verdient.

Die Bank wählt aus, welche Unternehmen sie mit ihren Krediten und Investitionen unterstützt. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass die Entscheidungen der Bank nicht mit denen übereinstimmen, die Sie als Diözese im Sinne der katholischen Soziallehre treffen würden.

Mit anderen Worten: Möglicherweise unterstützt Ihre Bank mit dem Guthaben Ihres Bankkontos unethische und nicht nachhaltige Unternehmen.

Die kirchliche Lehre ist eindeutig, dass ethische Industrien unterstützt werden müssen. Der [Leitfaden über ethische Investitionen](#) der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Integrale Ökologie des Heiligen Stuhls ermutigt uns beispielsweise, darauf zu achten, "keine Unternehmen zu unterstützen, die der menschlichen oder sozialen Ökologie (z.B. durch Abtreibung oder Waffenhandel) oder der Umweltökologie (z.B. durch die Nutzung fossiler Brennstoffe) schaden".

Unglücklicherweise spielen Bankkredite eine erhebliche Rolle für das Bestehen von Unternehmen, welche die Umwelt schädigen. Beispielsweise schätzt ein [Bericht](#) aus dem Jahr 2022 (*nur in englischer Sprache verfügbar*), dass die 60 größten Banken der Welt seit der Unterzeichnung des Pariser Abkommens im Jahr 2016, 3,8 Billionen Dollar in Projekte für fossile Brennstoffe gesteckt haben.

Die gute Nachricht ist, dass einige Banken zu einem Modell übergehen, das Branchen unterstützt, welche unseren Planeten und seine Menschen ernähren. Obwohl die Begriffe für diese Banken unterschiedlich verwendet werden, werden wir den Begriff "nachhaltige Banken" verwenden.

Nachhaltige Banken investieren in langfristige Finanzierungsvereinbarungen, welche Herausforderungen wie den Klimawandel angehen. Bei der Entscheidung, welche Kreditanträge angenommen oder welche Investitionen getätigt werden sollen, berücksichtigen diese nachhaltigen Banken neben konventionellen Kriterien wie dem Kreditprofil der Antragstellerin beziehungsweise des Antragstellers auch ökologische und soziale Kriterien.

So kann eine Bank beispielsweise einen Kredit ablehnen, wenn das antragstellende Unternehmen die Umweltschutzkriterien der Bank nicht erfüllt.

Die Referenzwerte sind unterschiedlich und eine Bank kann Kriterien für die Entwicklung erneuerbarer Energien haben, während eine andere möglicherweise Kriterien für Regeln im Bergbau hat. Im Allgemeinen gehen nachhaltige Banken bei der Auswahl ihrer Kreditanträge und Investitionen sehr bewusst vor.

Auf der Grundlage dieser neuen Auswahlverfahren hat der Finanzmarkt Instrumente entwickelt, um Umweltrisiken zu verfolgen und zu bewerten. Diese Risiken sind in den Entscheidungskriterien enthalten.

Mit der Wahl einer nachhaltigen Bank verpflichtet sich Ihre Diözese zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ihrem Geld. Im Gegensatz zur passiven Akzeptanz der Entscheidungen einer beliebigen Bank wählt die Diözese proaktiv eine Bank, die Branchen unterstützt, die mit den Werten der Diözese übereinstimmen.

Fragen zum Überlegen

- Wie hat sich Ihre Diözese zur Einhaltung der katholischen Soziallehre verpflichtet? Gibt es bischöfliche Erklärungen, Diözesanberichte oder andere Dokumente, die Ihr Engagement für die katholische Soziallehre deutlich machen?
- Welche Branchen stehen im Widerspruch zur katholischen Soziallehre?
- Inwiefern können Sie durch die Wahl einer Bank Schaden von der Schöpfung und den Armen abwenden?
- Wie würde der Wechsel zu einer nachhaltigen Bank die Mitglieder der Diözese darin bestärken, dass sie sich um die gesamte Schöpfung kümmert, insbesondere um die jungen und besonders verwundbaren?

ERKENNEN

***"In diesem System, das dazu neigt, alles zu verschlingen, was der Steigerung des Profits im Wege steht, ist alles, was zerbrechlich ist, wie beispielsweise die Umwelt, wehrlos gegenüber den Interessen eines vergötterten Marktes, der zur einzigen Regel wird".
(Evangelii Gaudium, 56)***

Wenn Sie die Zeichen der Zeit in Bezug auf das Bankwesen sehen, erkennen Sie, wie Sie aufgerufen werden, zu handeln. Erkundigen Sie sich zunächst, ob Ihre derzeitige Bank nachhaltig ist.

Es ist wichtig, sich darüber im Klaren zu sein, dass Banken möglicherweise versuchen, ihre Praktiken "grün zu waschen". Das bedeutet, dass sie sich vielleicht als nachhaltige Einrichtungen präsentieren, weil sie LED-Leuchten, Recyclingpapier oder Solarzellen verwenden oder sogar energieeffiziente Gebäude gebaut haben.

Auch wenn dies positive Schritte sind, kann ihr Nutzen durch die negativen Auswirkungen massiver Investitionen in nicht nachhaltige Industrien weitgehend zunichte gemacht werden. Die Investitionen einer Bank sind in nahezu allen Fällen die größte Ursache für ihre Auswirkungen auf die Umwelt. Um herauszufinden, ob es sich bei einer Bank wirklich um eine nachhaltige Bank handelt, genügt es nicht, lediglich die Liste der "grünen" Leistungen aufzulisten.

Ein Treffen mit einem Bankmanager, um spezifische Fragen zu den Investitionskriterien der Bank und den aktuellen Investitionen zu stellen, könnte hilfreich sein. Sie können beispielsweise Fragen wie diese stellen:

- Wendet die Bank bei ihren Kredit- und Investitionsentscheidungen ökologische, soziale oder ordnungspolitische Kriterien an? Liegen diese Kriterien schriftlich vor?
- Legt die Bank alle ihre Kredite und Investitionen in transparenter Weise offen?
- Investiert die Bank in die Erschließung, Förderung, Verarbeitung, Raffination oder den Vertrieb fossiler Brennstoffe?
- Hat die Bank irgendwelche Kriterien für die Vergabe von Krediten an Unternehmen der Agrarindustrie oder der Holzindustrie? Wie sieht es mit dem Bergbau aus? Die Privatisierung von Wasser?
- Unterstützt die Bank Investitionen in erneuerbare Energien oder andere Branchen, welche die Entwicklung einer nachhaltigen Zukunft fördern würden?

Für die Diözese ist es möglicherweise auch wichtig, eine Bank zu wählen, deren interne Richtlinien und Praktiken redlich, ehrlich und transparent sind. Stellen Sie gerne auch Fragen zu allen Richtlinien, die für Sie wichtig sind.

Darüber hinaus können Ihnen die folgenden Leitfäden von Branchenanalysten (nur in englischer Sprache verfügbar) helfen, mehr über Ihre Bank zu erfahren oder alternative Finanzinstitute zu finden.

- [BankingOnClimateChaos.org](https://bankingonclimatechaos.org/) ist ein Bericht des Rainforest Action Network aus dem Jahr 2021, in dem Banken auf der Grundlage ihrer Finanzierung der fossilen Brennstoffindustrie bewertet werden.
- Das [B Corp-Verzeichnis](#) ist eine Datenbank von Unternehmen, die sich zu ethischem Handeln verpflichtet haben, darunter auch Banken.
- Die [Globale Allianz für Bankgeschäfte auf der Grundlage von Werten](#) ist ein Netzwerk von Finanzinstituten, die eine nachhaltige wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung unterstützen.
- In der [Europäischen Föderation ethischer und alternativer Banken und Finanzinstitute](#) sind 33 Finanzinstitute aus 15 europäischen Ländern zusammengeschlossen, um die Grundsätze der ethischen Finanzwirtschaft zu entwickeln und zu fördern.

Nachdem Sie mehr über Ihre derzeitige Bank erfahren haben, sollten Sie sich überlegen, zu welcher Art von Bank Sie idealerweise wechseln möchten. Es gibt keinen einheitlichen Standard für nachhaltiges Banking. Ein guter Anfang ist es, die für die Diözese wichtigen Ziele zu definieren.

Beispielsweise könnten Sie eine Bank wählen, die Folgendes anbietet:

- Soziale Wirtschaftlichkeit. Abgesehen von der Vermeidung von Aktivitäten, die gegen die katholische Soziallehre verstoßen, könnte Ihre Bank Aktivitäten unterstützen, die einen sozialen und ökologischen Wertzuwachs erbringen. Soziale Wirtschaftlichkeit bedeutet auch finanzielle Eingliederung: Eine nachhaltige Bank sollte sicherstellen, dass ihre Dienstleistungen auch traditionell unterversorgten Gemeinden zur Verfügung stehen.
- Transparenz. Von nachhaltigen Banken wird erwartet, dass ihre Geschäfte transparent sind, insbesondere was ihr Kreditportfolio betrifft. Transparenz ermöglicht es den Kunden sicherzustellen, dass ihre Bank Finanzierungen bereitstellt, die mit ihren Werten übereinstimmen. Außerdem erlauben einige nachhaltige Banken den Einlegern, die Verwendung ihrer Einlagen zu steuern und einzuschränken.
- Fairness und Weitblick. Nachhaltige Banken müssen wirtschaftlich bestandsfähig sein, aber sie schütten in der Regel keine großen Gewinne an die Aktionäre aus. Sie neigen dazu, die Vergütung von Führungskräften und die Lohnunterschiede zwischen den Beschäftigten zu begrenzen.

Denken Sie daran, dass eine traditionelle Bank nicht die einzige Art von Finanzinstitut ist, die diese Anforderungen erfüllen kann. Genossenschaftsbanken (die sich im Besitz ihrer Kunden befinden), Kreditgenossenschaften (bei denen die Mitglieder einer gemeinsamen Gruppe angehören müssen) und Förderbanken (die den Zugang zu finanziell unterversorgten Gemeinden ermöglichen) sind allesamt gute Optionen, die es zu prüfen gilt.

Im Rahmen Ihres Entscheidungsfindungsprozesses könnten Sie auf dem Weg zu einer nachhaltigen Bank auf einige Herausforderungen stoßen. Wenn Sie sich auf diese Herausforderungen einstellen, können Sie diese leichter bewältigen.

- Eingeschränkte Informationen: Die meisten nachhaltigen Finanzinstitute sind kleiner und befinden sich oft in privater Hand. Sie bieten möglicherweise keine öffentlich zugänglichen Daten zur Unternehmensleistung.
- Eingeschränkte Möglichkeiten: In einigen Regionen ist die Auswahl an nachhaltigen Banken möglicherweise begrenzt, so dass es schwierig sein kann, eine Bank zu finden, die zu den Werten und Bedürfnissen Ihrer Institution passt.
- Optionen vergleichen: Es kann schwierig sein, festzustellen, ob eine Bank in Bezug auf soziale und ökologische Auswirkungen deutlich besser ist als eine andere.
- Widerstand gegen Veränderungen: Möglicherweise gibt es innerhalb Ihrer Diözese Widerstände gegen Änderungen, da ein Bankwechsel ein zeitaufwändiger Prozess sein kann.

Die Zeichen der Zeit deuten darauf hin, dass Ihre Diözese aufgerufen ist, die ökologische Wirtschaftsweise zu übernehmen. Erkennen, ob und wie Sie zum Handeln aufgerufen sind, ist die Aufgabe, die vor Ihnen liegt.

Fragen zum Überlegen

- Was für Investitionen hält unsere derzeitige Bank?
- Wendet unsere derzeitige Bank Umwelt-, Sozial- oder Steuerungskriterien an, um Entscheidungen über ihre Kreditvergabe und Investitionen zu treffen?
- Wie stimmen die Investitionen und die Politik unserer Bank mit unseren Werten überein?
- Welche anderen Arten von Maßnahmen im Bereich der Ökologischen Ökonomie könnten wir jetzt ergreifen? *Sie könnten erwägen, sich von nicht nachhaltigen Branchen zu trennen, in nachhaltige Branchen zu investieren oder zu einem nachhaltigen Versicherungsanbieter zu wechseln.*
- Wären diese Maßnahmen mehr oder weniger wirkungsvoll als ein Bankenwechsel? *Um diese Frage zu beantworten, empfiehlt es sich, herauszufinden, wie viel Geld jeweils investiert wird, inwieweit es der katholischen Soziallehre nützt oder schadet, und welche Leitlinien Ihre Diözese vorgibt.*
- Wollen wir mit dem nachhaltigen Bankwesen vorankommen?

HANDELN

***“Die Menschheit ist aufgerufen, die Notwendigkeit einer Änderung des Lebensstils, der Produktion und des Konsums zu erkennen, um diese Erwärmung oder zumindest die menschlichen Ursachen, die sie verursachen oder begünstigen, zu bekämpfen.”
(Laudato Si’, 23)***

Wenn Ihre Diözese die Entscheidung trifft, zu einer nachhaltigen Bank zu wechseln, sollte sie auch handeln. Diese Schritte sollen Ihnen helfen, Ihr Vorgehen zu leiten.

- 1. Einsetzung eines Ausschusses**
- 2. Definieren Sie Ihren Wirkungsbereich**
- 3. Definieren Sie Ihren Bedarf**
- 4. Finden Sie die richtige Einrichtung**
- 5. Treffen Sie eine endgültige Entscheidung**
- 6. Feiern Sie**
- 7. Beobachten Sie im Hinblick auf die Zukunft**

Einsetzen eines Ausschusses

Ermitteln Sie zunächst die Führungskräfte in Ihrer Diözese, die an finanziellen Entscheidungen beteiligt sind. Ein grünes Amt der Diözese oder ein Amt für die Bewahrung der Schöpfung, Investitionsausschüsse, ein Finanzamt und/oder Räte, die für die Entscheidungsfindung eingerichtet wurden, könnten zu finanziellen Entscheidungen beitragen. Selbst wenn die Abteilung, in der Sie tätig sind, diejenige ist, welche die finanziellen Entscheidungen trifft, wäre es sinnvoll, andere Personen zu ermitteln, die zu den wertorientierten Entscheidungen beitragen.

Definieren Sie Ihren Wirkungsbereich

Wählen Sie lediglich die Bank, die Sie direkt nutzen?

Oder werden Sie auch "indirekten" Bankbetrieb einbeziehen, wie beispielsweise im Fall von Investitionen von gemischten Fonds, bei denen der Vermögensverwalter für die Auswahl der betreffenden Bank verantwortlich ist (für die Verwahrung, das Cash Management usw.)?

Definieren Sie Ihren Bedarf

Überprüfen Sie die Dienstleistungen, die Sie derzeit in Anspruch nehmen oder welche Sie voraussichtlich in den nächsten Jahren benötigen werden. Brauchen Sie Girokonten, Kredite, Wertpapiere? Nutzen Sie derzeit Bankdienstleistungen wie die automatische Gehaltsabrechnung oder digitales Banking?

Es könnte hilfreich sein, sich vor Augen zu halten, dass viele nachhaltige Banken nur begrenzte Dienstleistungen anbieten. Guthaben und Schecks werden wahrscheinlich verfügbar sein. Wertpapierdienstleistungen, Kreditvergabe und andere Dienstleistungen können wesentlich mehr eingeschränkt sein als bei einer traditionellen Bank.

Erkundigen Sie sich, ob in Ihrer Finanzpolitik Einschränkungen oder Anforderungen in Bezug auf den Bankbetrieb festgelegt sind. Beispielsweise können Ihre Richtlinien die folgenden Maßnahmen vorschreiben:

- Bewerten Sie den Grad des Risikos und der Solvenz Ihrer Bank.
- Informieren Sie sich über die Leistungen Ihrer Bank. Sie sollten bedenken, dass sich nachhaltige Banken in der Regel in Privatbesitz befinden und nicht börsennotiert sind und daher weniger offenlegen müssen.
- Haben Sie Zugang zu Banken an mehreren Standorten, insbesondere wenn die Diözese geografisch weit verstreut ist. Die meisten nachhaltigen Banken sind in einem geografischen viel mehr begrenzten Gebiet tätig als traditionelle Banken, und in einigen Fällen arbeiten sie nur online.

Finden Sie die richtige Einrichtung

Erstellen Sie eine Liste von Banken, welche die von Ihnen benötigten Dienstleistungen anbieten und Ihren finanziellen Anforderungen entsprechen. Suchen Sie im Internet nach "nachhaltiger Bank", "nachhaltiger Kreditgenossenschaft" oder ähnlichem.

Schreiben Sie diesen Banken eine E-Mail, rufen Sie bei ihnen an oder studieren Sie ihre Internetseiten, um mehr darüber zu erfahren, wie die Werte der Banken mit denen Ihrer Diözese übereinstimmen.

Sie können diese Checkliste verwenden, um Profile von Banken zu erstellen, die einen einfachen Vergleich ermöglichen.

- ☐ Eine allgemeine Zusammenfassung der Bank, einschließlich der Jahre des Bestehens, der Mission und der Vermögenswerte
- ☐ der Bankprodukte und -dienstleistungen und der Gebühren
- ☐ externe Bewertungen und Offenlegungserklärungen von Banken
- ☐ Verfügt die Bank über eine ausschließende Richtlinie, welche die Kreditvergabe und Investitionen in nicht-nachhaltige Branchen einschränkt?
- ☐ Verfügt die Bank über eine soziale Rentabilitätsrichtlinie, welche die Kreditvergabe und Investitionen in nachhaltige Branchen fördert?
- ☐ Welche Richtlinien verfolgt die Bank in Bezug auf die Transparenz, beispielsweise die Bereitstellung eines vollständigen Überblicks über das Kreditportfolio oder die Entscheidung der Einleger, was mit ihren Ersparnissen finanziert wird?

- ☐ Wie geht die Bank mit Fairness und Weitblick um? Wie hoch ist in der Regel die Vergütung der Aktionäre? Wie groß ist der Unterschied zwischen den Gehältern von Führungskräften und denen anderer Personen?

Vergleichen Sie die Banken und wählen Sie die Bank, die Ihren Bedürfnissen am ehesten entspricht.

Treffen Sie eine endgültige Entscheidung

In einem typischen Vorgehen würde der Ausschuss eine formale Empfehlung an die Finanzabteilung abgeben, welches dann dem Bischof einen Vorschlag zur endgültigen Genehmigung vorlegen würde.

Feiern Sie

Die Entscheidung sollte über die Kommunikationskanäle der Diözese bekannt gemacht und in den Laudato Si'-Plan der Diözese zur [Aktionsplattform des Laudato Si'](#) aufgenommen werden.

Beobachten Sie im Hinblick auf die Zukunft

Wenn möglich, sollte der Ausschuss den Bankmanagern zu wichtigen Anlässen wie der jährlichen Überprüfung des Laudato Si'-Plans der Diözese sein anhaltendes Interesse an den Investitionen der Bank und seine Unterstützung für Nachhaltigkeit mitteilen.

Wenn die Bank Berichte darüber veröffentlicht, wie ihre Investitionen zum Schutz unseres gemeinsamen Hauses beitragen, sollte der Ausschuss diese Berichte mit dem Kommunikationsbüro der Diözese teilen, welches im Gegenzug möglicherweise aktuelle Informationen über die allgemeinen Bemühungen der Diözese im Bereich der ökologischen Wirtschaft veröffentlichen möchte.

ZUSÄTZLICHE RESSOURCEN

[The Dicastery for Promoting Integral Human Development](#) hält eine umfangreiche und detaillierte Anleitungen und Lehrmaterialien zur integralen Ökologie, einschließlich Informationen über [Laudato Si'](#) bereit.

[Die Aktionsplattform des Laudato Si'](#) bietet eine Bibliothek mit inspirierenden [Laudato Si'-Plänen](#) und personalisierten Hilfsmitteln bereit, um [Ihren eigenen Plan zu erstellen und aktiv zu werden](#).

[FaithInvest](#) bietet eine umfassende Anleitung zu ethischen und nachhaltigen Investitionen.

Das [Laudato Si' Movement](#) bietet Ressourcen für den Übergang zu einem nachhaltigen Bankwesen.

